Volker Epping

Eine Alternative zum Parteiverbot

Der Ausschluss von der staatlichen Parteienfinanzierung

Nomos

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung: Das Parteiverbotsverfahren als „Königsweg"? 5

I. *Die rechtlichen Risiken des Parteiverbotsverfahrens* 10
1. Das Parteiverbotsverfahren von 2001 und seine Konsequenzen für ein erneutes Parteiverbotsverfahren 10
2. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu Parteiverboten 13
II. Eine Alternative zum Parteiverbotsverfahren: Ausschluss von der staatlichen Parteienfinanzierung 16

B. Gutachten 18

I. Auftrag 18
II. Das geltende Parteienrecht 19
1. Rechte der Parteien 20
a) Parteienfreiheit 20
b) Parteiengleichheit 22
2. Eingriffsmöglichkeiten 24
a) Beobachtung durch den Verfassungsschutz 24
b) Berichterstattung in den Verfassungsschutzberichten 25
c) Parteienfreiheit und Öffentlicher Dienst 27
d) Beschränkungen einzelner Betätigungen 28
e) Beschränkungen des Zugangs zu öffentlichen Einrichtungen 28
f) Parteiverbot gemäß Art. 21 Abs. 2 GG 29
3. Ergebnis zu II. 31
III. Möglichkeiten der Änderung 33
1. Änderung des einfachen Rechts 33
2. Änderung der Verfassung 33
a) Gebot der Textänderung durch Gesetz (Art. 79 Abs. 1 GG) 33
b) Qualifizierte Zustimmung des Bundestages und des Bundesrates (Art. 79 Abs. 2 GG) 34
c) Materielle Schranken der Verfassungsrevision (Art. 79 Abs. 3 GG) 34
aa) Grundsätze des Art. 1 GG 38
bb) Grundsätze des Art. 20 GG 41
cc) Entscheidungsmonopol des Bundesverfassungsgerichts 46
dd) Modifizierung von Konkretisierungen der Grundsätze aus Art. 1 GG und Art. 20 GG 47
3. Ergebnis zu III. 53

IV. Folgefragen 54
1. Materielle Voraussetzungen eines Ausschlusses 55
a) Ausmaß der Verfassungsfeindlichkeit 55
aa) Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung 55
bb) Keine aggressiv-kämpferische Grundhaltung erforderlich 59
b) Anforderungen an die Überzeugungsbildung 61
2. Formelle Voraussetzungen eines Ausschlusses 64
a) Entscheidungszuständigkeit 64
aa) Bundesverfassungsgericht 64
bb) Bundespräsident 65
cc) Bundestagspräsident 65
b) Verwaltungsverfahren 66
c) Ermessen 66
d) Rechtsstellung anderer Parteien 66
3. Rechtsschutz 67
4. Steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Parteispenden 69
5. Ergebnis zu IV. 70
V. Formulierungsvorschläge 71
1. Ergänzung von Art. 21 GG 71
2. Einfachrechtliche Anpassungen 72
a) Parteiengesetz 72
b) Verwaltungsgerichtsordnung 75
c) Einkommensteuergesetz 76
VI. Beantwortung der Ausgangsfragen 79
VII. Zusammenfassung der Ergebnisse 82

C. Literaturverzeichnis 83